

II-6096 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

BUNDESMINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

B M
W F

GZ 10.001/86-Parl/92

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER
Parlament
1017 Wien

2688/AB
1992 -05- 25
zu 2721/J

MINORITENPLATZ 5
A-1014 WIEN
TELEFON
(0222) 531 20-0
DVR 0000 175

Wien, 22. Mai 1992

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 2721/J-NR/1992, betreffend behindertengerechte Adaptierung der Bundesmuseen aus Mitteln der sogenannten Museumsmilliarde, die die Abgeordneten SRB und Freundinnen am 27. März 1992 an mich gerichtet haben, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Vorerst ist festzuhalten, daß die Kompetenz der baulichen Sanierung für Zugangsmöglichkeiten von Menschen im Rollstuhl und der bauliche Zustand der Toiletteanlagen in denkmalgeschützten Gebäuden beim bauführenden Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten liegt, jedoch der Nutzerwunsch einer behindertengerechten Sanierung in allen mit der sog. "Museumsmilliarde" erfaßten Gebäuden seitens meines Ressorts ein großes Anliegen darstellt. Ein Adaptierung stößt gerade bei wertvoller historisches Bausubstanz jedoch immer wieder auf Schwierigkeiten, da auch der Denkmalschutz zu berücksichtigen ist.

- 1) Wie ist die derzeitige Situation der Museen und Sammlungen in bezug auf deren Benützbarkeit für gehbehinderte und auf den Rollstuhl angewiesene Besucher: welche Gebäude sind in allen ihren Ebenen stufenlos erreichbar, verfügen über zumindest eine für Rollstuhlfahrer geeignete Toiletteanlage sowie über einen gekennzeichneten Behindertenparkplatz ?

Welche verfügen über Einrichtungen für seh- und hörbehinderte Menschen ?

- 2 -

Antwort:**Kunsthistorisches Museum:**

	Behinder- ten WC	gekennz. Behinderten- Parkplatz	stufenlose Zugänge für alle Ebenen	Einrichtung Seh- u. Hörbehinderte
Haupthaus	ja	ja	ja	nein
Schatzkammer	ja	nein	ja	nein
Neue Burg	nein	nein		
Wagenburg	nein	nein	Halle - ja Galerie - nein	nein
Schloß Ambras	nein	ja	nein	nein

Naturhistorisches Museum:

Ein behindertengerechter Aufzug (Nr. 3) soll nach der General-
sanierung direkt zum Schausammlungsbereich führen.

Alle WC-Anlagen werden im Öffentlichkeitsbereich behinderten-
gerecht zugänglich sein.

Museum für Völkerkunde:

Die behindertengerechte Adaptierung wird vollinhaltlich und
problembewußt fortgeführt und gehandhabt, indem

1. beim Eingang eine Tafel steht: "Behinderte willkommen, bitte
wenden Sie sich an die Museumsbediensteten";
2. die Museumsbediensteten, insbesondere Portier, Kassier,
Oberaufseher und Aufseher, ebenso alle anderen Dienstuenden
dahingehend instruiert sind, Behinderten jedwede Hilfe ange-
deihen zu lassen;

- 3 -

3. ein Aufzug für Behinderte in den 1. Stock besteht;
4. jeder Behinderte von einem ihm eigens zugeteilten Aufseher weiterbetreut wird, der ihn durch alle Schauräume führt, bei Bedarf auch Kustoden zur näheren Information per Haustelefon anruft.
5. wo immer Stiegenaufgänge, z.B. in das Foyer, in die Aula und in andere Räumlichkeiten den Ausgang erschweren, ein zweiter Aufseher hinzugezogen wird, der den Behindertenwagen tragen hilft;
6. bei Eröffnungen, Führungen etc. der jeweils diensttuende Aufseher beauftragt ist, Behinderten Sichtfreiheit zu verschaffen;
7. bei Kino- und Filmvorführungen im Kinosaal des Museums Behinderten besondere Bevorzugung zuteil wird.

Bei den weiteren Ausbaumaßnahmen im Museum für Völkerkunde in der Neuen Hofburg am Heldenplatz ist auch die Einrichtung einer Behindertentoilette geplant.

Klagen, Beschwerden oder Äußerungen auf unerfüllte Wünsche wurden bisher von Behinderten niemals einem Bediensteten oder dem Direktor zur Kenntnis gebracht.

Österreichische Galerie:

Im Rahmen der Adaptierung des Oberen und Unteren Belvedere aus Mitteln der "Museumsmilliarde" sollen die Zugänge sowohl zu den Sammlungen als auch zu Lift und sanitären Anlagen behindertengerecht gestaltet werden. Die Pläne hiezu sind vom Architekturbüro Frank erstellt worden.

- 4 -

Graphische Sammlung Albertina:

Wenngleich es im Gebäude der Graphischen Sammlung Albertina keinen behindertengerechten öffentlichen Zugang zu Ausstellungsräumen und Studiensaal gibt, ist auch derzeit Rollstuhlfahrern über den hausinternen Lift der Besuch der Sammlung möglich. Da aber der Besucher die Benützung dieses Aufzuges und die dafür notwendige Begleitung durch einen Mitarbeiter des Hauses nicht als selbstverständliches Angebot, sondern als außerordentliche Serviceleistung empfinden muß, ist diese Regelung freilich alles andere als günstig. Behindertengerechte WC-Anlagen fehlen.

Diesen Problemen wird mit den bevorstehenden Umbauarbeiten abgeholfen. Selbstverständlich wurde bereits bei den bisher erstellten Nutzungskonzepten und Bauplanungen auf behindertengerechte Infrastruktur geachtet.

Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig:

Eine behindertengerechte Infrastruktur wird im neuen Standort Museumsquartier eingerichtet.

Österreichisches Museum für angewandte Kunst:

Im Rahmen der Generalsanierung sind behindertengerechte Zugänge sowie entsprechende Toiletteanlagen geplant.

Österreichisches Theatermuseum:

Es gibt behindertengerechte Toiletteanlagen, ebenso einen Aufzug und eine Rampe im Parterre. Der 1. Stock ist stufenlos.

- 5 -

Technisches Museum Wien:

Das Technische Museum Wien verfügt über einen Eingang für Behinderte; auf der Rückseite des Hauses beim "Linzertor" ist bei Bedarf zu läuten. Parkplatzmöglichkeiten sind hier vorhanden.

Durch das Linzertor ist der Zugang zur Schausammlung ohne die Überwindung von Stufen möglich. Es steht ein Aufzug zur Verfügung (kann nur vom Museumspersonal bedient werden), der die Besucher in alle Stockwerke bringt. Es sind hier auch keine Stufen zu überwinden.

Toiletteanlagen stehen in allen Stockwerken zur Verfügung, werden aber erst nach dem Umbau behindertengerecht adaptiert sein. Das Buffet und der Shop des TMW ist in der Halle nur über 3 Stufen zu erreichen.

Das TMW wird ab September 1992 zwecks einer Generalsanierung für drei Jahre geschlossen und wird bei der Neueröffnung 1996 über behindertengerechte Eingänge und Adaptierungen verfügen.

- 2) Sind Sie bereit, aus den Mitteln der sogenannten "Museums-milliarde" sämtliche notwendigen Adaptierungsarbeiten (insbesondere stufenloser Zugang und geeignete Toiletten) vornehmen zu lassen ? Wenn nein, was sind die Gründe dafür ?

Antwort:

Alle mit der Einrichtung und den nutzerspezifischen Baumaßnahmen planenden Architekten sind beauftragt, den behindertengerechten Maßnahmen bei den Umbauarbeiten ein besonderes Augen-

- 6 -

merk zu widmen. Weiters wurde das Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten um möglichst entgegenkommende Behandlung der Anliegen behinderter Menschen im Rahmen der General-sanierungen der Gebäude ersucht.

Der Bundesminister:

